

J a h r e s b e r i c h t 2 0 2 3

Das Jahr 2023 fing für den Bibliotheksverein etwas turbulenter an, als dass sich das der Vorstand vorgestellt hatte. Nach zwei intensiven Corona-Jahren, die im Frühjahr 2022 endlich ausgestanden waren, und der nötig gewordenen Evaluation des neuen IT-Supporters im zweiten Semester 2022, hoffte der Vorstand auf ein ganz normales 2023. Aber erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt:

Die in den beiden Bibliotheken eingesetzte, in die Jahre gekommene IT machte kurz nach Jahresbeginn schlapp. Ein grosser Update war zu viel für die veralteten Geräte. Die Reaktionszeiten dehnten sich aus, es kam zu Dateninkonsistenzen, und bisher problemlose Zugriffe funktionierten plötzlich nicht mehr. Da dies ganz konkrete und teils gravierende Auswirkungen auf den Bibliotheksbetrieb hatte, mussten wir in einer Feuerwehrübung eine Ersatzlösung finden. Mit unserem neuen IT-Supporter stand uns ein professioneller Partner zur Seite, der uns mögliche Optionen aufzeigte. Der Vorstand konnte dann bereits anfangs April den Grundsatzentscheid fällen, dass in der neuen IT-Architektur die Daten in einer zukunftsgerichteten, in der Schweiz administrierten Cloud-Lösung ausgelagert sind. Dadurch entfiel die Anschaffung eines neuen Servers, und die Software-Updates erfolgen direkt durch die Anbieter. Dank der in der Folge von der Stadt dem Bibliotheksverein rasch und unkompliziert zugesicherten grosszügigen finanziellen Unterstützung konnte im gleichen Zug auch die veraltete Hardware durch neue, teils mobile Geräte ersetzt werden. Die umfassende Migration erfolgte Mitte Juni. Sie war bestens vorbereitet und innert eines einzigen Tages war an beiden Bibliotheksstandorten alles umgesetzt und zur Inbetriebnahme bereit.

Wir alle konnten entspannt durchatmen! Und der normale Bibliotheksbetrieb stand nun wieder im Vordergrund:

Im vergangenen Jahr konnten unsere Bibliotheksleiterinnen mit ihren Teams ihren Kund:innen neben der Zurverfügungstellung eines attraktiven Angebots an Medien und der diesbezüglichen Beratung erneut ein reichhaltiges, abwechslungsreiches Programm an Veranstaltungen bieten. Hier verweise ich äusserst gerne auf die ausführlichen und wie üblich sehr schön gestalteten Jahresberichte der beiden Bibliotheken, die online auf der Homepage «bibliotheksverein.ch», Seiten der beiden Bibliotheken, aufgeschaltet sind.

An dieser Stelle möchte ich die von den Bibliotheksleiterinnen initiierten Zusammenarbeiten (bestehen sie bereits seit Längerem oder wurden sie neu aufgegleist) mit anderen Organisationen erwähnen, ohne diese die eine oder andere Veranstaltung nicht möglich wäre. U.a. sind dies: Elternverein Illnau, Forum21, Kulturforum, Kultur.Punkt, Stadthausaal.ch by Chris und Mike GmbH oder Verein Applaushaus. Die erwähnten Organisationen stehen exemplarisch für alle weiteren Zusammenarbeiten.

Aus Sicht des Bibliotheksvereins gibt es zwei ordentliche Highlights pro Vereinsjahr:

- Mitgliederversammlung: Am 4. April 2023 fand die 25. Mitgliederversammlung in der Bibliothek Effretikon statt. Wir durften 17 Personen (ausnahmsweise eine reine Frauenrun-

de) begrüßen. Die statutarischen Geschäfte konnten dank der guten Vorbereitung wie üblich in einer knappen Stunde erledigt werden, und so konnten wir uns rasch dem gemütlichen Teil zuwenden. Bei feinen Pizzen fand ein reger kommunikativer Austausch unter den Gästen und den Bibliotheksvertreterinnen statt.

- Lesung anlässlich der Kulturwochen: Am 23. September 2023 fanden sich über 25 Zuhörer:innen in der Bibliothek Effretikon ein, um sich von der Lesung von Astrid Wittinghofer in die Welt des Postkommunismus in Albanien versetzen zu lassen. Frau Wittinghofer zog mit ihren passend gewählten, teils nachdenklich stimmenden, andernorts aber auch erheiternden Buchpassagen die Zuhörerschaft in ihren Bann. Dadurch erhielten wir einen wunderbaren Einblick in das autobiografische Sachbuch «Frei – Erwachsenwerden am Ende der Geschichte» der 1979 geborenen, aus Albanien stammenden und heute in Grossbritannien lebenden Wissenschaftlerin Lea Ypi.

Unsere wichtigste Aufgabe besteht darin, den Einwohner:innen von Illnau-Effretikon eine breite Palette an Büchern und verwandten Medien anzubieten. Dies beginnt bei Bilderbüchern für die Kleinsten, gefolgt von Leselern-Büchern für Kinder der Unterstufe, Sachbüchern/Belletristik für die Jugendlichen und Erwachsenen und Comics für alle Altersklassen. Neben den physischen Medien bieten wir seit Jahren über dibiost ein digitales Angebot an. Bemerkenswert ist, dass die Ausleihzahlen über die Jahre hinweg sehr konstant sind:

- Die physischen Ausleihen beider Bibliotheken liegen bei gut 66'000 Titeln (2022: knapp 65'000), beide Bibliotheken konnten mehr Medien an ihre Leserinnen und Leser ausleihen, was sehr erfreulich ist: 1'200 in Effretikon, 200 in Illnau.
- Auch bei der Onleihe kam es zu einem Zuwachs: Via Dibiost lieh die Kundschaft beider Bibliotheken im 2023 gut 10'800 Medien aus, was einem Plus von rund 500 Ausleihen (Effretikon 200, Illnau 300) im Vergleich zu 2022 entspricht. Auch diese Entwicklung ist sehr erfreulich.
- Der Bestand an Medien in beiden Bibliotheken betrug per Ende 2023 knapp 23'500 Werke. Im Vergleich zum Vorjahr (24'800 Medien) reduzierte sich die Zahl um rund 1'300 Medien (Effretikon -950, Illnau -350). Die beiden Bibliotheken makulierten sinnvollerweise «Ladenhüter» aus, um der Kundschaft ein attraktives und aktuelles Medienangebot in ansprechender Präsentation bieten zu können.

Ein Teil unseres Leistungsauftrages besteht darin, die Schüler:innen auf die Bibliotheken und ihr vielfältiges Angebot aufmerksam zu machen. Dazu führen die beiden Bibliotheken diverse Klassenführungen durch, beginnend mit Kindergarten-Kindern und endend mit Schüler:innen der zweiten Oberstufe; jeweils mit altersgerechtem Inhalt. Die Gefässe werden dabei laufend den Bedürfnissen des Zielpublikums und den zur Verfügung stehenden Formaten angepasst. In Effretikon konnten im Jahr 2023 25 Kindergarten- und Klassenführungen durchgeführt werden. In Illnau waren es 11 Führungen für die Schulstufen Kindergarten 1. und 2. Jahr, 2. und 5. Klässler:innen und Klassen der 1. Oberstufe.

Die Betriebsrechnung 2023 schliesst erneut mit einem Überschuss ab: Der Jahresgewinn beträgt rund CHF 3'000. Dieses positive Jahresergebnis ist u.a. möglich dank dem Beitrag der Stadt von CHF 200'000 und dem grossen Kostenbewusstsein in den beiden Bibliotheken. Auf der Ertragsseite erreichten die Leserbeiträge die Höhe von knapp CHF 41'000 (CHF 2'000 über dem budgetierten Wert). Die Ertragsposition Spenden/diverse Erlöse fiel ebenfalls besser aus als budgetiert. Auf der Aufwandseite liegen die beiden Positionen Medien/Ausrüstung und Werbung/Veranstaltungen leicht über den Budgetwerten. Das ist positiv zu werten, erlaubt uns dies doch, unseren Bibliothekskund:innen stets eine attraktive Medienauswahl und abwechslungsreiche Anlässe bieten zu können. Erneut fielen die Personalkosten leicht tiefer aus als budgetiert (CHF 6'000; die Sozialabgaben sind jeweils schwierig

zu schätzen). Für die im 2023 unerwartet nötig gewordene Erneuerung unserer IT-Infrastruktur budgetierten wir CHF 10'000. Hier unterstützt uns die Stadt verdankenswerterweise mit einem grosszügigen Sonderbeitrag von CHF 8'670 für die Hardware. Das Vereinsvermögen per 31.12.2023 beträgt neu rund CHF 47'000. Dieses finanzielle Polster bietet eine gewisse Sicherheit, dass die beiden Bibliotheken in den nächsten Jahren trotz höherer Kosten aufgrund der andauernden Teuerung der Kundschaft ein attraktives und aktuelles Medien-sortiment, ansprechende Räumlichkeiten, die zum Verweilen einladen, und vielseitige Veranstaltungen bieten können.

Im 2023 kam es zu personellen Veränderungen sowohl bei den Bibliotheksteams wie auch im Vorstand:

- Das auf die Dauer etwas knapp bemessene dreiköpfige Team in Illnau bekam per 1. November 2023 Verstärkung durch Debora Strässle. Mit nunmehr vier Personen besteht mehr Flexibilität bei der Personaleinteilung und ein vergrösserter Ideenpool für kreative Ansätze. Wir freuen uns über diesen Teamzuwachs.
- In der Bibliothek Effretikon steht ein grösserer Personalwechsel an: Brigitte Muggler und Eliane Tomasi stehen kurz vor ihrer Pensionierung. Sehr gerne danke ich bereits jetzt ihren jahrelangen (konkret: jahrzehntelangen) engagierten Einsatz für die Kund:innen der Bibliothek Effretikon. Um eine geordnete Übergabe der Tätigkeiten und eine optimale Einarbeitung der neuen Kolleginnen sicherzustellen, wurden ihre zwei Nachfolgerinnen bereits ausgewählt. Wir freuen uns auf den Eintritt von Alexandra Graf und Lyz Watkinson anfangs 2024!
- Leider mussten wir uns an der Mitgliederversammlung im April 2023 von Susanne Mauch verabschieden. Sie amtierte während zweier Jahre als Aktuarin. Für ihre wertvollen Inputs aus Kundinnen-Sicht und ihre äusserst präzisen Protokolle möchte ich ihr auch noch an dieser Stelle herzlich danken! Sie war eine tolle und von uns allen sehr geschätzte Vorstandskollegin.
- Wir waren überaus glücklich, hat sich Rita Vetter, ehemalige Co-Leiterin der Bibliothek Effretikon, anfangs 2023 gemeldet und ihr Interesse am Amt der Aktuarin bekundet. Was für ein Glücksfall, haben wir mit Rita doch eine weitere profunde Kennerin des Bibliotheksbetriebs in unserem Vorstand! Vielen Dank nochmals an Dich, liebe Rita, engagierst Du Dich wieder für unsere Sache.

Als würdiger Schlusspunkt bleibt nun noch, mich bei allen Personen und Institutionen, die uns in irgendeiner Form unterstützen, herzlichst zu bedanken. Das tue ich sehr gerne und mit grosser Freude und Dankbarkeit! Ohne das grosse Engagement meiner Vorstandskolleginnen und Marco Nuzzi als Vertreter der Stadt sowie der beiden Bibliotheksteams und natürlich der Stadt für ihre grosse finanzielle und administrative Unterstützung könnten wir den Einwohner:innen von Illnau-Effretikon das wichtige Angebot der Bibliotheken nicht in der stets abwechslungsreichen und finanziell erschwinglichen Form zur Verfügung stellen.

Wir werden auch im 2024 alles daran setzen, damit unsere Kundschaft in den beiden Bibliotheken ein vielfältiges Angebot an Medien und Anlässen findet, und sie die beiden Orte u.a. für spontane Begegnungen oder als Rückzugsort zur Lektüre nutzt.

Die Präsidentin

Beatrice Ehrle

Ende Januar 2024